

Sozialbilanz 2025

Genossenschaft

**Die Pfütze Meran -
Mit Kindern neue Wege gehen
- Sozialgenossenschaft**



coopbund
ALTO ADIGE SÜDTIROL

Brief der Präsidentin

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,
in der Sozialbilanz unserer Genossenschaft stellen wir zusammenfassend die Gesamtsituation
des Jahres 2025 dar.

Die Präsidentin Claudia Zwischenbrugger

Methodische Hinweise und Modalitäten für die Genehmigung, Veröffentlichung und Verbreitung der Sozialbilanz

Die Sozialbilanz ist das Instrument, mit dem die Genossenschaft auf transparente und partizipative Weise über die Ergebnisse ihrer Tätigkeit, die erzielten Auswirkungen und die Zukunftsaussichten informiert.

Die Erstellung der Sozialbilanz orientiert sich an den Grundsätzen für die Erstellung der Sozialbilanz, die von der Studiengruppe für die Sozialbilanz (GBS) ausgearbeitet wurden, an den internationalen Standards der GRI – Global Reporting Initiative, an den ministeriellen Leitlinien für die Erstellung der Sozialbilanz (Ministerialdekret vom 4. Juli 2019, Amtsblatt vom 9. August 2019), Artikel 9 des Gesetzesdekrets 112/2017 über Sozialunternehmen und den regionalen Vorschriften zur Transparenz (Art. 15 Regionalgesetz 23/2012).

Die Sozialbilanz wird der Mitgliederversammlung der Genossenschaft vorgelegt, die seinen Inhalt diskutiert und formell über seine Genehmigung beschließt.

Die Verbreitung erfolgt durch Mitgliederversammlungen und interne Beteiligungsveranstaltungen, Treffen mit den Mitarbeitern, unterteilt nach Bereichen oder Strukturen, Veröffentlichung auf der Website der Genossenschaft, öffentliche Präsentationen und spezifische Veranstaltungen sowie durch die Weitergabe an die wichtigsten Stakeholder: öffentliche Einrichtungen, Kunden, Partner, Kreditinstitute, Aufsichts- und Zertifizierungsstellen, repräsentative Organisationen.

Mit der Sozialbilanz möchte die Genossenschaft die Transparenz gegenüber Mitgliedern, Arbeitnehmern, Nutzern und der Gemeinschaft fördern, die Beteiligung der Stakeholder an Entscheidungsprozessen stärken, Rechenschaft über die sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen ablegen und Leitlinien für die kontinuierliche Verbesserung ihrer Aktivitäten festlegen.

Allgemeine Informationen über die Genossenschaft

Name der Genossenschaft:	Die Pfütze Meran-Mit Kindern neue Wege gehen- Sozialgenossenschaft
Steuernummer:	91035720217
Mehrwertsteuernummer:	02339490217
Rechtsform und Qualifikation gemäß dem Gesetz zum dritten Sektor:	A
Adresse des Rechtsitzes:	Lebenbergerstr. 2 - 39010 Tscherms
Telefon:	333 7495778
Website:	www.pfuetzemeran.org
E-Mail:	info@pfuetzemeran.org
Pec:	pfuetzemeran@pec.it

Gebiete, in denen das Unternehmen tätig ist:

Südtirol

Ziele und Zweck der Genossenschaft:

Der Sozialgenossenschaft gehören Menschen an, die mit Kindern leben und arbeiten. Die Sozialgenossenschaft ist konfessionell und parteilich ungebunden, sprachübergreifend und ethnisch

neutral. Pädagogischer Ansatz Eltern und pädagogische Fachkräfte setzen sich für eine aktive, nicht-direktive Haltung in der Beziehung zu Kindern ein, wobei vor allem die pädagogischen Erkenntnisse von Maria Montessori, Jean Piaget, Rebeca und Mauricio Wild, Emmi Pikler und Jesper Juul zentrale Bedeutung für die Beziehung zwischen Erwachsenen und Kindern haben. Die Grundidee besteht in einem tiefen Vertrauen auf das innere Bedürfnis des Kindes zu lernen und es wird darin unterstützt, möglichst viele eigene konkrete Erfahrungen zu sammeln. Diese Erfahrungen des Kindes sind Basis für späteres abstraktes und vernetztes Denken. Eltern und pädagogische Fachkräfte achten darauf, die natürlichen Lebensprozesse und den persönlichen Rhythmus des Kindes zu respektieren und geben ihm das Recht auf individuelle Aktivität und freie Wahl der Tätigkeit.

Folgende Tätigkeiten werden ausgeübt:

1. Ordentliche Tätigkeit:

- Organisation und Verwaltung der Eltern-Kind-Gruppen und Montessori-Spielgruppen
- Organisation und Verwaltung des Aktiven Montessori- Kindergartens in Baslan/Tscherms
- Organisation und Verwaltung der Aktiven Montessorischule (Grund- und Mittelschule)
- Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit

2. Veranstaltungen und Projekte:

- Organisation der Veranstaltungsreihe: „family care“ Familien Raum geben, begleiten und stärken! Erziehung und Beziehung, Bildung und Sein.
- Familienbildungsarbeit: „Mitarbeiterinnen- und Elterncoaching“ mit dem Pädagogen Theo Feldner (A)
- Montessori-Sommerwochen im Schloss Baslan: vierwöchiges Betreuungsangebot im Juni/Juli 2025 in den Räumlichkeiten des Montessori-Kindergartens und im Schlossgarten für Kinder im Kindergartenalter

Satzungsmäßige Tätigkeiten und Unternehmenszweck der Genossenschaft: Tätigkeiten von allgemeinem Interesse nach Artikel 2 des gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 112/2017

a) Soziale Interventionen und Dienstleistungen im Sinne von Artikel 1 Absätze 1 und 2 des Gesetzes Nr. 328 vom 8. November 2000 in geltender Fassung, sowie Interventionen, Dienstleistungen und Leistungen gemäß dem Gesetz Nr. 104 vom 5. Februar 1992 und dem Gesetz Nr. 112 vom 22. Juni 2016 in geltender Fassung;	NEIN
b) Gesundheitsbezogene Interventionen und Leistungen;	NEIN

c) Sozial-gesundheitliche Leistungen gemäß dem Dekret des Ministerpräsidenten vom 14. Februar 2001, veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 129 vom 6. Juni 2001, in geltender Fassung;	NEIN
d) Erziehung, Bildung und Berufsausbildung gemäß dem Gesetz Nr. 53 vom 28. März 2003 in geltender Fassung, sowie kulturelle Tätigkeiten von sozialem Interesse mit erzieherischer Zielsetzung;	JA
e) Maßnahmen und Dienstleistungen zum Schutz und zur Verbesserung der Umweltbedingungen sowie zur umsichtigen und rationellen Nutzung der natürlichen Ressourcen, unter Ausschluss der regelmäßig ausgeübten Tätigkeit der Sammlung und des Recyclings von Siedlungs-, Sonder- und gefährlichen Abfällen, einschließlich des Tierschutzes und der Prävention von Streunertum gemäß dem Gesetz Nr. 281 vom 14. August 1991 sowie der Erzeugung, Speicherung und gemeinsamen Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen zum Zweck des Eigenverbrauchs gemäß dem gesetzesvertretenden Dekret Nr. 199 vom 8. November 2021;	NEIN
f) Maßnahmen zum Schutz und zur Aufwertung des Kultur- und Landschaftserbes gemäß dem gesetzesvertretenden Dekret Nr. 42 vom 22. Januar 2004 in geltender Fassung;	NEIN
g) Universitäre und postuniversitäre Ausbildung;	NEIN
h) Wissenschaftliche Forschung von besonderem sozialem Interesse;	NEIN
i) Organisation und Durchführung kultureller, künstlerischer oder freizeitbezogener Tätigkeiten von sozialem Interesse, einschließlich Verlagstätigkeiten, zur Förderung und Verbreitung der Kultur des Ehrenamts und der in diesem Artikel genannten Tätigkeiten von allgemeinem Interesse;	NEIN
j) Gemeinschaftlicher Hörfunk gemäß Artikel 16 Absatz 5 des Gesetzes Nr. 223 vom 6. August 1990 in geltender Fassung;	NEIN
k) Organisation und Durchführung touristischer Tätigkeiten von sozialem, kulturellem oder religiösem Interesse;	NEIN
l) Außerschulische Bildung zur Prävention von Schulabbrüchen und zur Förderung des schulischen und beruflichen Erfolgs, zur Prävention von Mobbing sowie zur Bekämpfung von Bildungsarmut;	NEIN
m) Unterstützende Dienstleistungen für Einrichtungen des Dritten Sektors, erbracht von Organisationen, die zu mindestens siebenzig Prozent aus Einrichtungen des Dritten Sektors bestehen;	NEIN
n) Entwicklungshilfe gemäß dem Gesetz Nr. 125 vom 11. August 2014 in geltender Fassung;	NEIN
o) Handels-, Produktions-, Bildungs- und Informationstätigkeiten sowie Förder-, Vertretungs- und Lizenzvergabetätigkeiten für Zertifizierungsmarken, die im Rahmen oder zugunsten von Lieferketten des fairen und solidarischen Handels durchgeführt werden, verstanden als langfristige Handelsbeziehung mit einem Produzenten in einem wirtschaftlich benachteiligten Gebiet, in der Regel in einem Entwicklungsland, mit dem Ziel, den Marktzugang zu fördern, einen fairen Preis zu gewährleisten, Entwicklungsmaßnahmen zugunsten des Produzenten vorzusehen sowie sichere Arbeitsbedingungen unter	NEIN

Einhaltung nationaler und internationaler Vorschriften zu garantieren, die Wahrung gewerkschaftlicher Rechte sicherzustellen und Kinderarbeit entgegenzuwirken;	
p) Dienstleistungen zur Eingliederung oder Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt von Arbeitnehmern sowie der in Artikel 2 Absatz 4 des Gesetzesvertretenden Dekrets zur Revision der Regelung im Bereich der Sozialunternehmen gemäß Artikel 1 Absatz 2 Buchstabe c) des Gesetzes Nr. 106 vom 6. Juni 2016;	NEIN
q) Sozialer Wohnbau gemäß dem Dekret des Ministeriums für Infrastrukturen vom 22. April 2008, in geltender Fassung, sowie sonstige vorübergehende Wohnformen zur Deckung sozialer, gesundheitlicher, kultureller, bildungsbezogener oder arbeitsbezogener Bedürfnisse;	NEIN
r) Humanitäre Hilfe bei der Aufnahme und sozialen Integration von Migrantinnen und Migranten;	NEIN
s) Soziale Landwirtschaft gemäß Artikel 2 des Gesetzes Nr. 141 vom 18. August 2015 in geltender Fassung;	NEIN
t) Organisation und Durchführung von nicht-professionellen Sporttätigkeiten;	NEIN
u) Wohltätigkeit, Fernunterstützung, unentgeltliche Abgabe von Lebensmitteln oder Produkten gemäß dem Gesetz Nr. 166 vom 19. August 2016 in geltender Fassung, oder Bereitstellung von Geld, Gütern oder Dienstleistungen zugunsten benachteiligter Personen oder von Tätigkeiten von allgemeinem Interesse gemäß diesem Artikel;	NEIN
v) Förderung der Kultur der Legalität, des Friedens zwischen den Völkern, der Gewaltfreiheit und der unbewaffneten Verteidigung;	NEIN
w) Förderung und Schutz der Menschen-, Bürger-, sozialen und politischen Rechte sowie der Rechte der Verbraucherinnen und Verbraucher und der Nutzerinnen und Nutzer der in diesem Artikel genannten Tätigkeiten von allgemeinem Interesse, Förderung der Chancengleichheit und der gegenseitigen Hilfe, einschließlich der Zeitbanken gemäß Artikel 27 des Gesetzes Nr. 53 vom 8. März 2000 sowie der solidarischen Einkaufsgemeinschaften gemäß Artikel 1 Absatz 266 des Gesetzes Nr. 244 vom 24. Dezember 2007;	NEIN
x) Durchführung internationaler Adoptionsverfahren gemäß dem Gesetz Nr. 184 vom 4. Mai 1983;	NEIN
y) Zivilschutz gemäß dem Gesetz Nr. 225 vom 24. Februar 1992 in geltender Fassung;	NEIN
z) Wiedergewinnung ungenutzter öffentlicher Güter oder von Vermögenswerten, die der organisierten Kriminalität entzogen wurden.	NEIN

Unsere Geschichte:

Die Genossenschaft wurde gegründet am 04.11.2019.

Vereinsform 2001 bis 2019

Mitinitiiierung des öffentlichen Montessorikindergartens im Liebeswerk/Meran 2001

Gründung Aktive Montessorischule 2003

Gründung Eltern-Kind-Gruppen und Montessori-Spielgruppen 2007

Gründung Aktiver Montessori-Kindergarten 2015

Umwandlung von Verein in Sozialgenossenschaft 2019

Zusammenführung im Jahr 2021 aller Betreuungsgruppen im Ansitz Baslan in Tschermes, Lebenbergerstr. 2, konkret:

Eltern-Kind-Gruppen, Montessori-Spielgruppen, Aktiver Montessori-Kindergarten, Aktive Montessorischule (Grundschule und Mittelschule)

Ferienbetreuung: Montessori-Sommerwochen im Schloss Baslan ab 2022 für Kinder im Kindergartenalter

Leitungs- und Kontrollsystem:

Der Verwaltungsrat

Claudia Zwischenbrugger	Vorsitzende	07/05/2025
Renate Kuen	stellvertretende Vorsitzende	07/05/2025
Ingrid Kofler	Verwaltungsrätin	07/05/2025
Sabine Senoner	Verwaltungsrätin	07/05/2025
Gabriela Waldner	Verwaltungsrätin	07/05/2025

Die Amtszeit der Verwaltungsratsmitglieder beträgt 3 Jahre.

Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten folgende Vergütung: 0 Euro.

Das Kontrollorgan

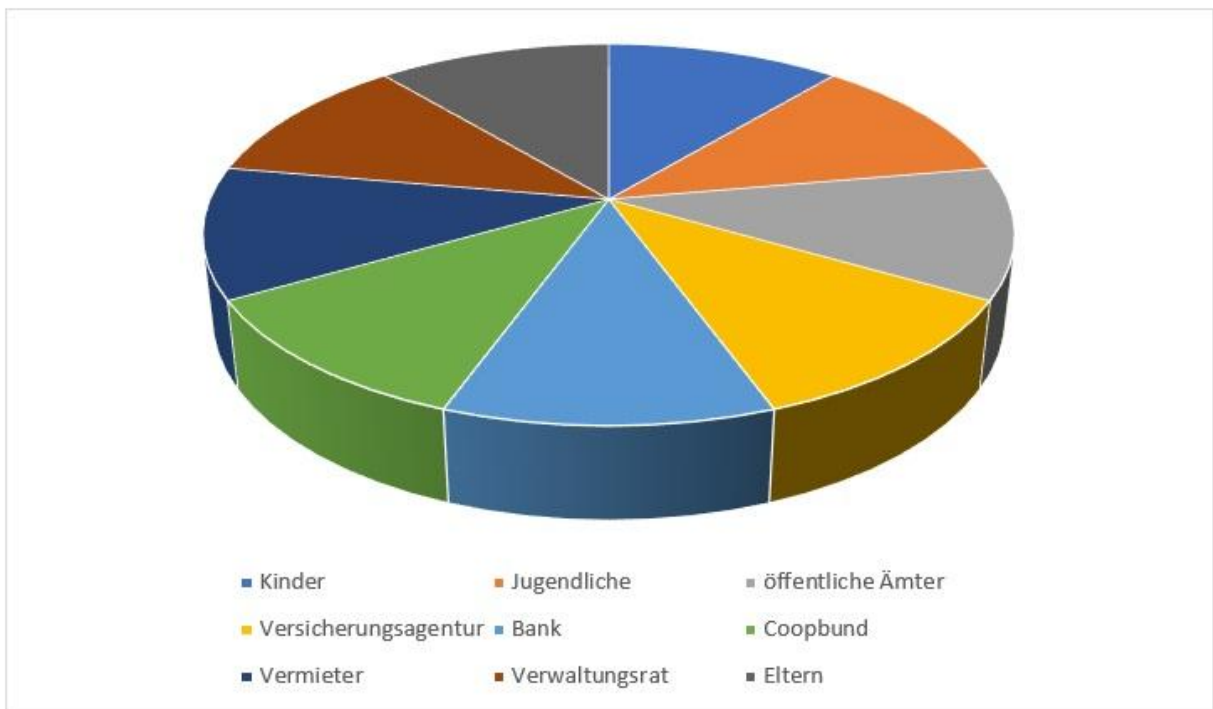
Das ein Kontrollorgan laut Statuten nicht zwingend notwendig ist, wurde darauf verzichtet.

Teilnahme der Gesellschafter:

Die Gesellschafterversammlung fand an folgenden Terminen statt:

07/05/2025

Stakeholder:



Die Stakeholder werden auf folgende Weise einbezogen:

Kinder - Jugendliche mittels Lernbegleitung in der Schule

Eltern - Elterngespräche, Coachings, Elternabende, pädagogische Nachmittage, Herbst- und Frühlingsfeste,

Lieferanten - Einkauf, Kostenvoranschläge, Absprachen bei der Planung

Öffentliche Ämter - Anträge, Support, Treffen mit Vertretungen

Versicherungsagentur - Support, Treffen

Bank - Support, Treffen

Coopbund - organisatorischer Support, Treffen, Absprache

Vermieter - Austausch, Absprache

Verwaltungsrat

Personen, die für die Genossenschaft tätig sind:

Die Belegschaft der Genossenschaft besteht aus insgesamt 11 Mitarbeitern.

Davon sind 11 weiblich und 0 männlich. 1 Arbeitnehmer sind unter 35 Jahre alt.

Die Genossenschaft zählt außerdem 10 freiwillige Mitglieder, davon 3 Männer und 7 Frauen.

Die Freiwilligen erhalten bzw. erhalten keine Vergütung, d. h.: 20250 Euro

Von der Belegschaft sind 11 Frauen und 0 Männer angestellt beschäftigt, 0 Frauen und 0 Männer sind mittels Co.Co.Co.-Vertrag angestellt. Von diesen Personen sind 9 Frauen und 0 Männer Teilzeit und 1 Frauen sowie 0 Männer befristet beschäftigt. 0 Frauen und 0 Männer sind selbstständig tätig.

Von den Mitgliedern arbeiten 5 Frauen und 0 Männer in der Genossenschaft.

Die Sozialgenossenschaft beschäftigt 0 benachteiligte Frauen und 0 benachteiligte Männer.

Berufliche Weiterbildung:

Schulung in Arbeitssicherheit, Brandschutz und Erste Hilfe, pädagogische Schulung zum Thema Familienbildung, Elterncoaching

Verhältnis zwischen maximalem und minimalem Bruttojahresgehalt:

Das minimale Bruttogehalt beträgt: 21.054,5 Euro

Das maximale Bruttogehalt beträgt: 59.797,4 Euro

Organigramm:



Im Berichtsjahr durchgeführte Aktivitäten:

1. Ordentliche Tätigkeit:

- Eltern-Kind-Gruppen und Montessori-Spielgruppen
- Aktiver Montessori- Kindergarten in Baslan/Tscherms
- Aktive Montessorischule (Grund- und Mittelschule)
- Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit

2. Veranstaltungen und Projekte:

- Veranstaltungsreihe: „family care“ Familien Raum geben, begleiten und stärken! Erziehung und Beziehung, Bildung und Sein.
- Familienbildungsarbeit: „Mitarbeiterinnen- und Elterncoaching“ mit dem Pädagogen Theo Feldner (A)
- Montessori-Sommerwochen im Schloss Baslan: vierwöchiges Betreuungsangebot im Juni/Juli 2025 in den Räumlichkeiten des Montessori-Kindergartens und im Schlossgarten für Kinder im Kindergartenalter

Es wurde festgelegt, in welcher Reihenfolge Kinder in den verschiedenen Gruppen aufgenommen werden, wobei Geschwisterkinder und Kinder, die bereits eine unserer Gruppen besuchten, den Vorrang erhalten.

Vorhandene Zertifizierungen:

Keine

Wirtschaftliche und finanzielle Lage:

	Aktuelles Jahr	Vorjahr
Vermögen:		
Eigenkapital:	123.918 EUR	115.616 EUR
Gezeichnetes Kapital:	25.250 EUR	25.250 EUR
Gesetzliche Rücklagen:	6.503 EUR	6.503 EUR
Satzungsmäßige Rücklagen:	0 EUR	0 EUR
Sonstige Rücklagen:	83.864 EUR	89.191 EUR
Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag):	8.301 EUR	-5.328 EUR
Einnahmen und Erträge:		
Umsatzerlöse:	306.502 EUR	295.712 EUR
Sonstige betriebliche Erträge:	200.306 EUR	168.295 EUR
Zuschüsse auf Betriebsaufwendungen:	158.008 EUR	140.291 EUR
Kosten:		
Herstellungskosten:	498.362 EUR	469.240 EUR
Personalaufwand:	388.016 EUR	360.837 EUR

Externe Finanzierungsquellen:

Eventuelle Spenden: 7503,19 Euro

5 Promille: 3353,17 Euro

Die erhaltenen Mittel wurden für folgende Projekte verwendet:

Die erhaltenen Mittel wurden zur Deckung der laufenden Betriebskosten verwendet.

Beteiligungen und Anteile an anderen Unternehmen:

Keine

Ergebnisse und soziale Auswirkungen:

Die Personen, die die Dienstleistungen der Genossenschaft in Anspruch genommen haben, sind 14 Kleinkinder der Eltern-Kind-Gruppen und deren Eltern

17 Spielgruppenkinder und deren Eltern

21 Kindergartenkinder und deren Eltern

51 Schülerinnen und Schüler der Aktiven Montessorischule und deren Eltern

19 Kinder (insgesamt) bei den Montessori-Sommerwochen im Schloss Baslan.

Folgende Dienstleistungen wurden erbracht:

Eltern-Kind-Gruppen (Kleinkindalter) 3 Blöcke mit jeweils 8 Treffen; dabei finden regelmäßige Gesprächsrunden mit den Eltern statt

Aktive Montessori-Spielgruppen 10 Monate durchgehend (gebunden an den Schulkalender)

Aktiver Montessori-Kindergarten 10 Monate durchgehend (gebunden an den Schulkalender)

Aktive Montessorischule 10 Monate durchgehend (gebunden an den Schulkalender)

Montessori-Sommerwochen im Schloss Baslan

Projekt: family care. Familien Raum geben, begleiten und stärken! Erziehung und Beziehung, Bildung und Sein. Ganzjähriges Angebot mit Sommerpause (Juli-August) und besteht auf den verschiedenen Aktivitäten:

1. „Hilf mir, es selbst zu tun!“ Aktiv sein - vielfältige Montessori-Materialien entdecken.“

2. Gesprächsrunden für interessierte Eltern: Denkwerkstatt: Gemeinsam sind wir unterwegs – mit Kindern neue Wege gehen

3. Individuelle Beratung & Support: Familien unterstützen in verschiedenen Situationen

4. Raum geben für Gemeinsamkeit: Mit der Familie einen besonderen Nachmittag erleben
Familienbildungsarbeit: „Mitarbeiterinnen- und Elterncoaching“ mit dem Pädagogen Theo Feldner (A) vom 27. bis 29. März 2025

Die Genossenschaft hat folgende qualitative Ergebnisse erzielt:

Die Genossenschaft hat folgende Ergebnisse erzielt:

- Verbesserung der Lebensqualität der Familien durch die fachgerechte Begleitung der Kinder und deren Eltern durch das Fachpersonal

- Gutes Arbeitsklima bei den Angestellten

Die soziale Auswirkung wurde wie folgt bewertet:

Objektive Daten

Die Genossenschaft hat Umweltmaßnahmen ergriffen; wenn ja, welcher Art:

Keine

Die Genossenschaft hat strukturelle Verbesserungen oder Investitionen umgesetzt:

Es wurde eine Sitz- und Tischgarnitur aus massiven Holz angekauft, sie dient als Jausebereich für die Kinder, sowie als Treffpunkt für Eltern bei Festen.

Das Erdgeschoss der Schule wurde neu geweißelt.

Im Spielraum der Schule wurden Akustik-Paneelen angebracht, damit der Schall im Raum gedämpft wird.

Zukünftige Planung:

Etwaige laufende Rechtsstreitigkeiten:

Die Genossenschaft hat einen Rechtsstreit mit einer Familie, die vertragsbrüchig war, das Gerichtsurteil wird im ersten Quartal des Jahres 2026 gefällt.

Schwierigkeiten, mit denen die Genossenschaft im Laufe des Jahres konfrontiert war:

Die Eltern-Kind-Gruppen und die Montessori-Spielgruppen wurden nur langsam gefüllt, die 2x wöchentliche Montessori-Spielgruppe konnte aufgrund der geringen Kinderanzahl an September nicht mehr angeboten werden.

Im Laufe des Jahres entstandene neue Möglichkeiten:

Organisation von Nachmittagen der offenen Tür
Mundwerbung
Verteilung von Flyer

Ziele und Strategien für das kommende Jahr:

Werbemaßnahmen für die Eltern-Kind-Gruppen und Montessori-Spielgruppen zu optimieren
Die Montessori-Spielgruppe soll 5x die Woche angeboten werden können, für mindestens 4,5 Stunden/Vormittag und dass die Finanzierung durch das Land Südtirol weiterhin gesichert ist
Der Montessori-Kindergarten soll eine öffentliche Anerkennung erhalten und somit ist eine Finanzierung durch das Land Südtirol gewährleistet.

Von der Genossenschaft geplante Innovationen:

Im Schulgarten werden zwei Gartenhausdächer zum gesicherten Spielbereich umgebaut
Mehrere Fenster im 1. Stock der Schule werden gesichert (Fallschutz)
Die Notausgänge in den verschiedenen Einrichtungen werden neu bewertet und Lösungen angestrebt.

